

Wien, 26. April. (W. T. B.) Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses, die um 2 Uhr geschlossen wurde, hat nichts Bemerkenswerthes. Die abgeordnete Antwort der Minister Schönborn und Steinbach auf das Verlangen der Anwesenden, die Akten über die Untersuchung in der Angelegenheit der Börsenpanik vom 14. November vorzulegen, hat keine Ueberraschung. Im Uebrigen war das Haus von der Wechselkursfrage und ihren Folgewirkungen vorläufig befreit. Ein Ereignis bildete die Erklärung des Grafen Kuenburg, der im Klub der Linken namens der Regierung die allmähliche Durchführung des Ausgleichs ankündigt, besonders die Vorlegung der Abgrenzungsarbeiten im nächsten böhmischen Landtage zur Begutachtung. Was die Regierung nach dem voraussichtlich abgelehnten Gutachten des Landtages weiter zu thun gedenkt, darüber schwieg Graf Kuenburg heute, er versicherte jedoch, daß die Regierung sich nach wie vor an den Ausgleich gebunden erachte. Das Kuenburg'sche Erklärung bei den Klubmitgliedern eine beifällige Aufnahme fand, ist natürlich; ebenso, daß sie auf gegenseitiger Seite den gegenseitigen Einordner hervorgebracht hat. Wie die Mittheilung hier sich äußert, ist bisher nur von den Junggeheuern bekannt. Diese wollen zwar vorläufig im Reichsrath verbleiben, werden aber die Zurückziehung der Schönborn'schen Verordnung vom 22. d. Mts. und gleichzeitig die Ministeranfrage gegen den Justizminister beantragen. Da zu der Unterstützung 40 Unterschriften nöthig sind, ist selbst aber nur 35 Mann stark sind, werden sie heute während der Sitzung die fehlenden sechs Stimmen. Angehlich soll ihnen nur noch eine fehlen. Wenn sie diese erhalten, dürfte der Antrag in der nächsten Sitzung eingebracht werden. Einen praktischen Erfolg von letzterem erwarten sie jedoch selbst nicht, es ist eine ebenso lächerliche als kühne Demonstration.

Wien, 26. April. Der nach der Explosion in der Rue Clichy aus Paris als Anarchist ausgewiesene Oesterreicher Rubinstein ist hier eingetroffen. Er meldete sich der hiesigen Polizei und erklärte, kein Anarchist zu sein und nie mit Anarchisten in Verbindung gekommen zu sein. Er erzählt, daß er von der Pariser Polizei verhaftet und mehrere Tage im Depot der Präfectur zurückgehalten, dann ohne von den Richtern geführt zu werden und ohne Angabe eines Grundes an die belgische Grenze gebracht wurde. Die Pariser Polizei gestattete nicht einmal, daß er seine Sachen mitnehme.

Wien, 26. April. (W. T. B.) Abgeordnetenhaus. Polonji befragte den Ministerpräsidenten Grafen Szapary, welche Maßnahmen er dagegen getroffen habe, daß ausländische Blätter Ungarn betreffende Angelegenheiten in einer die staatliche Selbstständigkeit Ungarns verletzenden Weise, gewöhnlich unter der Rubrik „Oesterreich“, veröffentlicht hätten, ferner, ob der Handelsminister es nicht als begründet erachte, den Blättern, welche ungeachtet der erhaltenen Aufklärungen fortwährend Ungarn betreffende politische Thatsachen unrichtig darzustellen, das Postdebit zu entziehen.

Schweiz.
Bern, 27. April. (W. T. B.) Die Anarchisten schlugen an der Wohnung eines gewissen Nohy in Genf ein Plakat an, in welchem demselben angekündigt wird, daß er am 1. Mai sterben müsse. Die Polizei jagnet nach dem Verfasser.

Belgien.
Brüssel, 27. April. (W. T. B.) Die „Chronique“ veröffentlicht einen Artikel, in dem behauptet wird, daß der unabhängige Kongiatist im Widerpruch mit den Beschlüssen der Brüsseler Antisklaverei-Konferenz bei einem Waffenfabrikanten in Lüttich 20,000 Perforationsgewehre bestellt habe, um dieselben als Kaufartikel gegen Eisenbahn zu verwenden, während der Kongiatist Privatpersonen die Einfuhr von Gewehren verbiete. Das Blatt fordert wegen des Vorgehens des Kongiatisten volle Aufklärung und will die Regierung eventuell hierüber in der Kammer interpellirt wissen.

Frankreich.
Paris, 27. April. (W. T. B.) Der Justizminister wird dem Vernehmen nach die Ergebnisse von Siz und Abignon wegen Mißbrauchs ihrer Amtsbefugnisse, begangen durch den Erlass des jüngsten Hirtenbriefes, vor dem Staatsrath zur Verantwortung ziehen.

Der Ministipatrat von Paris hat an den Minister des Innern Loubet ein Schreiben gerichtet, in welchem die Aufmerksamkeit des letzteren auf die traurige Lage der Opfer der jüngsten Explosion gelenkt wird. Loubet erwiderte, er habe befohlen, daß den Verletzten Hilfe geleistet werde. Er werde außerdem einen Gefangenenausschuss einbringen, betreffend die Entschädigung von Personen, die durch Dynamitattentate zu Schaden gekommen sind.

Italien.
Rom, 27. April. Die Gerichte, es sei eine neue Ministerkrise im Anzuge, sind unbegründet.
Rom, 27. April. Das Geheimniss in Betreff des Todes der Fürstin Montefarcho ist noch nicht aufgeklärt. Die Autopsie ist gestern nicht vorgenommen worden. Man erzählt, die Fürstin sei schon einmal in Folge fortwährender Mißverständnisse unter den Symptomen einer Blutvergiftung erkrankt, auch sei ihre Mutter eines plötzlichen Todes verstorben. Ihr Gemahl Marchese di Bella gilt als ein maßvoller Ehrenmann.

Spanien und Portugal.
Lissabon, 26. April. (W. T. B.) Die mit der Verwaltung der königlichen Bahnen beauftragte Kommission ergriff nach einem Proteste des Verwaltungsraths und Kontrollraths Besitz von den Bahnen.

Großbritannien und Irland.
Es ist nicht ohne Interesse, wie sich die englischen Frauenvereine zu Gladstones Forderung und der Frauenstimmrechtsbill Sir Albert Roberts stellen. 160 Zweigvereine der Liberalen Association der Frauen haben eine Denkschrift unterzeichnet, in welcher es heißt, sie erkennen an, daß die Homosexualität und die Eustatistik der Kirche bei den nächsten Parlamentswahlen die entscheidende Rolle spielen müssen, hoffen aber dennoch, daß die Parlamentsabgeordneten durch ihre Abstimmung auch ihre Bereitwilligkeit zu erkennen geben werden, das Wahlrecht der Frauen in nicht ferner Zeit zum Gesetz zu erheben. Einen ähnlichen Beschluß nahm der liberale Bund schottischer Frauen, welcher am Donnerstag in Glasgow unter dem Vorsitz der Gräfin von Aberdeen tagte, an.

London, 27. April. Der Auslands der Maschinenbauer im Norden Englands ist beendet. Die Arbeiter kehren zu den von den Prinzipalen gestellten Bedingungen nach den Verhältnissen zurück. Die Arbeitsperre in der Baumwoll-Industrie scheint sich auf unbestimmte Zeit auszudehnen. Die Spinnereibetriebe versammelten sich heute und beschloßen, auf ihren Bedingungen beharren zu wollen.

Dänemark.
Kopenhagen, 27. April. (W. T. B.) In dem heute stattgehabten Staatsrathe wurde beschlossen, den Reichstag auf den 6. Mai d. J. einzuberufen.

Russland.
Petersburg, 27. April. (W. T. B.) Von dem Projekte einer neuen Einkommensteuer, welches gegenwärtig an kompetenter Stelle erörtert wird, erwartet man einen Ertrag von etwa 15,000,000 Rubel. Derselbe soll zusammen mit der Verabfolgung der Lasten einiger Ministerien dazu dienen, den Fehlbetrag im nächsten Budget, welcher wegen der Aufwendungen für Nothstandsarbeiten auf etwa 50 Millionen Rubel geschätzt wird, zu beseitigen oder doch wesentlich zu verringern.

Petersburg, 27. April. (W. T. B.) Anlässlich des Ablebens der Großherzogin-Mutter Alexandra von Mecklenburg-Schwerin ist eine zweimonatliche Hoftrauer angeordnet.

Nach hier eingegangenen Nachrichten ist die Kaiserin mit der Großfürstin Xenia, sowie dem Großfürsten Michael Nikolajewitsch gestern Abend in Abbas-Tuman im Kaukasus eingetroffen.

Griechenland.
Athen, 27. April. (W. T. B.) Die Kaiserin von Oesterreich ist heute früh 9 Uhr von hier wieder abgereist.

Athen, 27. April. (W. T. B.) Nach einer amtlichen Depesche hat an der türkisch-griechischen Grenze zwischen einer Abteilung türkischer Truppen, welche die Grenze bei Kalata überschritten hatte, und griechischen Söldnern ein Kampf stattgefunden, in welchem ein türkischer Soldat und 2 Söldner getödtet und mehrere Verwundete an Kampf verwundet wurden. Die türkischen Truppen zogen sich darauf wieder über die Grenze zurück.

Afrika.
Kairo, 26. April. (W. T. B.) Die Kronprinzessin von Schweden ist nach Europa abgereist.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 28. April. Ueber die Vernachlässigung des geographischen Unterrichts auf unseren höheren Schulen auch nach Einführung der Schulreform führte der Geograph Professor Dr. Kirchhoff-Halle im Berliner Allgemeinen deutschen Verein lebhaft Klage. Zwar sei durch die mit diesem Semester in Wirksamkeit tretenden Reformen in sehr lobenswerther Weise bestimmt worden, daß der gesammte Unterricht in der Erdkunde seinen Ausgang nehmen solle von heimathlichen Wahrnehmungen, leider aber sei die Zahl der für Erdkunde offenen gehaltenen Stunden in den mittleren Klassen arg vermindert und in den oberen Klassen sei der geographische Unterricht wieder wie bisher als Nebensache untergebracht theils in dem geschichtlichen, theils in dem mathematisch-physikalischen Unterricht und es sei noch nicht einmal Sorge dafür getragen, daß dieser abschließende Unterricht in der Geographie ertheilt werde von Lehrern, die die erforderliche Befähigung in einem ordentlichen Staatsexamen nachgewiesen haben, wie es denn auch jedem Direktor unbenommen sei, in der Erdkunde Lehrer unterrichten zu lassen, die niemals diese Wissenschaft studirt haben. Dazu seien die Bandartenverhältnisse in den Schulen meist äußerst gering, und vielfach werde den Schülern gestattet, gute und schlechte, alte und neue Atlanten zu benutzen. Unter diesen Umständen könne man sich freilich nicht wundern, wenn von allen für die allgemeine Bildung erforderlichen Wissenschaften keine so vernachlässigt ist, als die Erdkunde, und wenn dieser Umstand verhängnisvoll zurückwirkt auf die Gleichgültigkeit, mit der der Deutsche nach Verlassen der Schule Vaterlandskunde treibt. Und doch sei gerade die Pflege der Kenntniss unseres Vaterlandes durch die unmittelbare Anschauung von Land und Leute weit mehr geeignet, die Liebe und die Begeisterung für das Vaterland zu fördern, als die mehr einseitigen geschichtlichen Studien. Sei doch nach Molates Ausspruch der „Schauplatz“ das Einzige, was von längst vergangenen Zeiten noch unmittelbar in die Gegenwart hineinwirkt. Einen wahren Erfolg von der unmittelbaren Anschauung aber könne man nur haben, wenn der geographische Unterricht den Reisenden befähigt habe, eine Landschaft in ihrem Naturzusammenhange zu verstehen.

Das Strauß'sche Orchester, welches bekanntlich am 16. und 17. Mai im hiesigen Konzerthaus konzertiren wird, besteht aus 40 Künstlern, ein Theil derselben sind hervorragende Solisten. Das Programm ist ein hochinteressantes und wird in Kurzem veröffentlicht werden.

Aus den Provinzen.

Südow, 26. April. Im hiesigen Kreise ist in den letzten 14 Tagen viermal Feuer gewesen, in der Gegend von Neufeld, in der Festung in Targen und Südow und am vergangenen Sonntag Abend in Morgenstern. Das letzte Feuer brach in der Gegend des Stellmachers Lawrenz aus und zerstörte die Gebäude des Bauernhofbesizers Reinhold Polzin und die angrenzenden Gebäude ein; im Ganzen sind 5 Gebäude vernichtet worden. Menschenleben sind

nicht zu Grunde gegangen, auch konnte das Vieh geborgen werden, während Mobilien und Geräthchaften größtentheils verbrannten.

Kunst und Literatur.
In der Preislorenz für kunstgewerbliche Handarbeiten, welche im Herbst v. J. von „Schöner Familienblatt“ veranstaltet wurde, ist nunmehr die Entscheidung getroffen. Das Urtheil der aus den Herren Prof. Ewald, Prof. Doepler jun., Karl Hoffacker, J. H. Schorer und Frau Prof. Kieselbach bestehenden Jury soll zugleich mit einem neuen, ähnlichen Preisanschreiben in der nächsten Nummer des Familienblattes veröffentlicht werden.

Bermischte Nachrichten.

Eine lustige Ehecheidungsgeschichte fand gestern ihren Abschluß vor der 123. Abteilung des Schöffengerichts. Die kl. H. Eheleute betreiben im Jahre 1890 in der Drantenstraße ein Maßengeschäft. Ihre Ehe stand nicht unter dem Zeichen des höchsten Spruchs: „Wie schön und lieblich ist es, wenn Menschen einträchtig bei einander wohnen“, vielmehr wurde der Gerante einer Ehetrennung namentlich von Seiten der Frau sehr häufig ventilirt. Der Plan kam aber nicht zur Ausführung, weil über den Besitz des wertvollen Maßengeschäfts keine Einigung erzielt werden konnte. Da, zu Weihnachten, zimmerte sich das kluge Fräulein, welche mit aller Entschiedenheit die „Hosenkette“ zerreißen wollte, einen Plan zusammen, welcher der weltlichen Erfindungskunst alle Ehre macht. Der Familienstern kam bei ihr plötzlich zur höchsten Blüthe und ihr Ehemann war einer der glücklichsten Menschen, als die Frau das Schloß ließ und igno den Vorschlag machte, bei seinen in Schlesien wohnenden Eltern einen Feiertagsbesuch abzustatten. Die Reise wurde im besten Einvernehmen ausgeführt, die Eltern freuten sich über die liebevolle Tochter und am dritten Feiertage dampfte man fröhlich wieder nach Berlin zurück. Auf dem Bahnhofe war das aufmerksame Fräulein plötzlich von der Seite des Mannes verschwunden, und wie er auch suchte und spähte — er vermochte keine Spur mehr zu entdecken. Er vermutete einen „Scherz“ seiner Frau, als er aber in seiner Wohnung angelangt war, sah er zu seinem Entsetzen, daß es sich um blutigen Ernst handelte, denn daselbst hatten ihm nur leere Hände entgegen. Madame hatte eine verschmitzte Komödie aufgeführt und während der Feiertags-Vergnügungen in Schlesien hierüber durch zwei Vertraute die gesammte Wohnung ausräumen lassen. Der Koup war von ihrem jetzigen Ehemann, Kaufmann Richard Fiebrang und dessen Schwester Frau Freese angeführt worden, die sich nunmehr wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs vor dem genannten Schöffengericht in Berlin zu verantworten hatten. Der Beweisführung zufolge waren die Angeklagten ohne Berechtigung in die auf den Namen des Ehemannes gemietete Wohnung eingedrungen und hatten die Ausräumungsarbeiten vorgenommen. Der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Haase bestritt einerseits den vorhandenen Dolus, da die Ehefrau dem Angeklagten gesagt hatte, daß die Wohnung von ihr gemietet worden sei, andererseits behauptete er, daß event. nicht gemeinschaftlicher, sondern nur einfacher Hausfriedensbruch vorliege, zu dessen Verfolgung ein Strafanktrag nothwendig wäre. Da ein solcher nicht vorlag, erkannte der Gerichtshof auf Einstellung des Verfahrens, so daß die Werkzeuge der erfindungsreichen Ehefrau unbefristet blieben.

Steinach, 26. April. Hier herrscht große Aufregung über eine schreckliche Mordthat. Vertheilung, ein schönes 19jähriges Mädchen, wurde im Pfarrgarten todt aufgefunden. Der Mörder hatte dieselbe gewürgt und durch Messerstiche verletzt und sie dann in den Brunnen geworfen. Gestern, 24. April. Am Donnerstag fand in einem prächtigen Dorfe eine Prozession statt, an der sich auch die Pöbelwelt des Ortes betheiligte. Als der Umzug von der Kirche aus beginnen sollte, verlangte der Vize von dem Führer der Musikanten die Anschließung gewisser Mitglieder, die ihre Othron nicht gehalten hätten, von der Prozession. Darauf gingen die Musikanten nicht ein, sie schieden aus und begaben sich unter dem Spi. 1 eines flotten Marsches nach ihrem Lokale. Später zogen sie, die Musikanten spielend, durch die Straßen des Dorfes. Abends fand sich eine zahlreiche Menge vor dem Pfarrhause zu einer gelben Regenmajestät ein. Diese tarmach theilte der Pfarrer einem der Dorfbewohner mit, er habe keine Schuld an den Vorfällen seines Untergebenen, und der Vize selbst erschien bei dem Vorstehen des Musikvereins, um Entschuldigungen anzubieten, die jedoch abgelehnt wurden, weil sie nicht schriftlich gegeben waren.

Börsen-Verichte.

Wien, 27. April. Spiritus loco ohne Faß (50er) 57,60, do. loco ohne Faß (70er) 38,00. Still. — Rüßl.

Magdeburg, 27. April. Zuckerbericht. Korngüter exkl. von 92 Prozent 18,00. Korngüter exkl. 88 Prozent Rendement 17,10. Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 14,40. Rüßl. — Brod — Raffinade I. — Brodaffade II. — Gemahlene Raffinade mit Faß 29,00. Gemahlene Weiss I. mit Faß 26,75. Rüßl. Korngüter I. Produkt Transit f. a. B. Hamburg per April 12,85 G., 13,00 B., per Mai 12,95 G., 13,00 B., per Juni 13,15 G., 13,20 B., per Juli 13,30 G., 13,32 1/2 B., Still.

Wien, 27. April. Nachmitt. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 23,00, do. fremder loco 23,50, per Mai 19,30, per Juli 18,90. Roggen hiesiger loco 23,00, fremder loco 24,75, per Mai 19,30, per Juli 18,70. Hafer hiesiger loco 15,00, fremder loco 16,50, per Mai 14,50, per Oktober 53,20. — Weizen: Schön.

Hamburg, 27. April. Nachmittags 3 Uhr. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per April 65,75, per Mai 65,75, per September 63,25, per Dezember 62,25. — Rüßl.

Hamburg, 27. April. Nachmittags 3 Uhr. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüßl. Korngüter. I. Produkt Wais 88 pht. Rendement, neue Ulfane frei an Bord Hamburg per April 12,95, per Mai 13,00, per August 13,50, per Oktober 12,67 1/2. — Still.

Wien, 27. April. Vormittags 11 Uhr. Produktmarkt. Weizen loco flau, per Frühjahr 8,90 G., 8,92 B., per Mai 8,75 G., 8,77 B., per Herbst 8,23 G., 8,20 B., dafer per Frühjahr 5,55 G., 5,60 B. Rumais per Mai-Juni 4,93 G., 4,95 B. Rohraps 12,30 G., 12,40 B. — Benfist.

Paris, 27. April. Getreidemarkt. (Anfangs-Bericht.) Weizen ruhig, per April 51,10, per Mai 51,50, per Mai-August 52,40, per September-Dezember 54,00. — Spiritus träge, per April 42,50, per Mai 42,75, per Mai-August 43,25, per September-Dezember 40,25. — Weizen: Bedekt.

Paris, 27. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Rüßl. ruh. per April 53,25, per Mai-August 54,00, per September-Dezember 56,00. — Weizen: matt, per April 50,90, per Mai 51,20, per Mai-August 52,20, per September-Dezember 53,80. — Spiritus fest, per April 42,75, per Mai 43,25, per Mai-August 43,50, per September-Dezember 40,50.

Gare, 27. April. Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Reumann, Ziegler u. Co.) Kaffee good average Santos per Mai 86,50, per September 81,50, per Dezember 80,25. — Weizen: Bedekt.

London, 27. April. 4 Uhr 20 Minuten. Nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Englischer und fremder Weizen ruhig, Vollerpreis. Weizen geschäftslos, Stadtmehl 23-36. Mais fester. Gerste für geringere Sorten ziemlich Begehr. Hafer ruhiger, jedoch fest. Angekommen Ladungen in Weizen ruhig, von schwimmendem Getreide Weizen und Mais ruhig, aber stetig. — Weizen: Bedekt.

Fremde Zufuhren: Weizen 7740, Gerste 2670, Hafer 18,870 Quarters.

Telegraphische Depeschen.
Berlin, 27. April. Die Belohnung für die Ergreifung des Bankstifters Rudolph Zäger, den man in Italien glaubt, ist auf 3000 Mark erhöht worden.

Amsterdam, 27. April. Während der Ausfahrt, welche die beiden Königinnen heute unternahmen, wurden durch junge Mädchen sozial-revolutionäre Schriften vertheilt. Zwei dieser Mädchen wurden verhaftet.

Paris, 27. April. In der Bevölkerung wird das Urtheil abfällig besprochen. Die Jury habe eine unruhige Schwäche gezeigt. Auch das Verhalten des Gerichtshofs wird von einzelnen Blättern scharf kritisiert. Der „Figaro“ findet, die Verhandlungen seien mit sonderbarer Leichtigkeit geführt worden. Der „Gaulois“ sagt, durch die Haltung des Gerichtshofs habe Ravachol als Apostel posiren können, die Anklagebank sei eine Tribüne gewesen, von welcher die Anarchie gepredigt wurde. Das „Journal des Debats“ behauptet, daß die Geschworenen nicht ebenso ihre Pflicht gethan haben, wie der Staatsanwalt die seine.

Ravachol wird nun wegen Ermordung des Einfielers in Cambes vor das Geschworenengericht der Loire gestellt werden.

Polizeibeamteten verhafteten Abends am Boulevard Sebastopol ein Individuum in dem Augenblicke, als es eine Trinitrotube verließ. Der Verhaftete soll Francois, genannt Francis, heißen, Tischler sein und Rue Beaumont wohnen. Nach seinem Aufenthalt wurde schon lange gesucht. Man glaubt, daß er der Anführer oder ein Mitthäter an der Explosion im Restaurant Vervy sei. Außerdem wurden gestern noch zwei Anarchisten, Namens Kaprey und Infuit, verhaftet.

An der Thier des Citro-Unters an der Place de la Nation“ wurde gestern eine große Dynamitbombe mit angebrannter Lunte gefunden.

Paris, 27. April. Das Befinden der bei der Explosion auf dem Boulevard Magenta Verwundeten, selbst dasjenige des Schriftsetzers Hammones, ist befriedigend; Verbs Zustand ist etwas besser.

Letzte Nachrichten.

München, 27. April. Die hiesige Polizeidirektion verbietet anlässlich der Feier des ersten Mai für die Stadt München das gruppenweise Umherziehen nach Art eines öffentlichen Aufzuges, ferner das Tragen und Aufstellen von Fahnen, Lichtern, Wappzeichen, Abzeichen u. s. w., endlich Musikmachen oder Erregung von Lärm durch Singen.

Paris, 27. April. Der Polizeikommissar Dreß, welcher die Verhaftung Ravachol's seiner Zeit ausführte, erhielt heute ein „Sielenant“ unterzeichnetes Schreiben, in welchem der Absender unter Todesdrohungen gegen Dreß und den General-Prokurator Beaumepaire mittheilt, er sei der Urheber der Explosion im Restaurant Vervy. Der Absender giebt gleichzeitig folgende Einzelheiten über die Ausführung des Attentats; er habe, ruhig Kaffee trinkend, vor dem Restaurant geessen und das mit Zeitungspapier und Leinwand umwickelte Paket Dynamit allmählich mit dem Fuge in das Restaurant gesteckt, bereit, daß nur die Lunte auf der Terrasse blieb. Er habe alsdann die Lunte mit der Zigarre angezündet und sich entfernt. — Auch der Kellner Herot erhielt neuerdings Drohbriefe. Der Polizeipräsident hat besondere Maßnahmen zum Schutz Herots getroffen.

Kernberg, 27. April. Die Polizei nahm in mehreren nichtpolitischen Vereinen Hausdurchsuchungen in ausgedehntem Maße vor.

Rom, 27. April. Die vatikanischen Sammlungen bleiben vom 29. April bis zum 3. Mai geschlossen. Der Vatikan wird von einem starken Truppenkorps überwacht.

London, 27. April. In der heute vor dem Polizeigericht wieder aufgenommenen Verhandlung gegen die Anarchisten Nicholl und Mowbray wurden die Letzteren vor das Schwurgericht verwiesen.

Wetterausichten für Donnerstag, den 28. April 1892.
Ein etwas wärmeres, zunächst ziemlich heiteres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden, nachher neue Trübung und etwas Regen.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 26. April. — 0,58 Meter. — **Elbe bei Magdeburg, 26. April.** — 1,75 Meter. — **Unstrut bei Stranfurt, 26. April.** — 1,18 Meter. — **Oder bei Breslau, 26. April.** Oberpegel + 5,07 Meter, Unterpegel + 0,42 Meter. — **Warthe bei Posen, 26. April.** — 1,40 Meter. — **Reghe bei Ulf, 24. April.** — 1,42 Meter.

Wetterausichten für Donnerstag, den 28. April 1892.

Ein etwas wärmeres, zunächst ziemlich heiteres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden, nachher neue Trübung und etwas Regen.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 26. April. — 0,58 Meter. — **Elbe bei Magdeburg, 26. April.** — 1,75 Meter. — **Unstrut bei Stranfurt, 26. April.** — 1,18 Meter. — **Oder bei Breslau, 26. April.** Oberpegel + 5,07 Meter, Unterpegel + 0,42 Meter. — **Warthe bei Posen, 26. April.** — 1,40 Meter. — **Reghe bei Ulf, 24. April.** — 1,42 Meter.

Wetterausichten für Donnerstag, den 28. April 1892.

Ein etwas wärmeres, zunächst ziemlich heiteres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden, nachher neue Trübung und etwas Regen.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 26. April. — 0,58 Meter. — **Elbe bei Magdeburg, 26. April.** — 1,75 Meter. — **Unstrut bei Stranfurt, 26. April.** — 1,18 Meter. — **Oder bei Breslau, 26. April.** Oberpegel + 5,07 Meter, Unterpegel + 0,42 Meter. — **Warthe bei Posen, 26. April.** — 1,40 Meter. — **Reghe bei Ulf, 24. April.** — 1,42 Meter.

Wetterausichten für Donnerstag, den 28. April 1892.

Ein etwas wärmeres, zunächst ziemlich heiteres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden, nachher neue Trübung und etwas Regen.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 26. April. — 0,58 Meter. — **Elbe bei Magdeburg, 26. April.** — 1,75 Meter. — **Unstrut bei Stranfurt, 26. April.** — 1,18 Meter. — **Oder bei Breslau, 26. April.** Oberpegel + 5,07 Meter, Unterpegel + 0,42 Meter. — **Warthe bei Posen, 26. April.** — 1,40 Meter. — **Reghe bei Ulf, 24. April.** — 1,42 Meter.

Wetterausichten für Donnerstag, den 28. April 1892.

Ein etwas wärmeres, zunächst ziemlich heiteres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden, nachher neue Trübung und etwas Regen.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 26. April. — 0,58 Meter. — **Elbe bei Magdeburg, 26. April.** — 1,75 Meter. — **Unstrut bei Stranfurt, 26. April.** — 1,18 Meter. — **Oder bei Breslau, 26. April.** Oberpegel + 5,07 Meter, Unterpegel + 0,42 Meter. — **Warthe bei Posen, 26. April.** — 1,40 Meter. — **Reghe bei Ulf, 24. April.** — 1,42 Meter.

Wetterausichten für Donnerstag, den 28. April 1892.

Ein etwas wärmeres, zunächst ziemlich heiteres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden, nachher neue Trübung und etwas Regen.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 26. April. — 0,58 Meter. — **Elbe bei Magdeburg, 26. April.** — 1,75 Meter. — **Unstrut bei Stranfurt, 26. April.** — 1,18 Meter. — **Oder bei Breslau, 26. April.** Oberpegel + 5,07 Meter, Unterpegel + 0,42 Meter. — **Warthe bei Posen, 26. April.** — 1,40 Meter. — **Reghe bei Ulf, 24. April.** — 1,42 Meter.

Wetterausichten für Donnerstag, den 28. April 1892.

Ein etwas wärmeres, zunächst ziemlich heiteres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden, nachher neue Trübung und etwas Regen.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 26. April. — 0,58 Meter. — **Elbe bei Magdeburg, 26. April.** — 1,75 Meter. — **Unstrut bei Stranfurt, 26. April.** — 1,18 Meter. — **Oder bei Breslau, 26. April.** Oberpegel + 5,07 Meter, Unterpegel + 0,42 Meter. — **Warthe bei Posen, 26. April.** — 1,40 Meter. — **Reghe bei Ulf, 24. April.** — 1,42 Meter.

Wetterausichten für Donnerstag, den 28. April 1892.

Ein etwas wärmeres, zunächst ziemlich heiteres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden, nachher neue Trübung und etwas Regen.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 26. April. — 0,58 Meter. — **Elbe bei Magdeburg, 26. April.** — 1,75 Meter. — **Unstrut bei Stranfurt, 26. April.** — 1,18 Meter. — **Oder bei Breslau, 26. April.** Oberpegel + 5,07 Meter, Unterpegel + 0,42 Meter. — **Warthe bei Posen, 26. April.** — 1,40 Meter. — **Reghe bei Ulf, 24. April.** — 1,42 Meter.

Wetterausichten für Donnerstag, den 28. April 1892.

Ein etwas wärmeres, zunächst ziemlich heiteres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden, nachher neue Trübung und etwas Regen.

Berlin, den 27. April 1896.			
Deutsche Fonds, Staats- und Renten-Anleihen.			
Deutsche Anleihe 1880	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1882	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1884	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1886	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1888	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1890	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1892	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1894	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1896	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1898	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1900	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1902	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1904	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1906	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1908	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1910	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1912	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1914	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1916	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1918	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1920	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1922	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1924	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1926	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1928	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1930	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1932	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1934	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1936	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1938	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1940	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1942	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1944	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1946	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1948	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1950	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1952	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1954	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1956	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1958	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1960	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1962	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1964	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1966	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1968	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1970	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1972	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1974	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1976	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1978	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1980	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1982	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1984	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1986	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1988	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1990	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1992	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1994	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1996	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 1998	100,00	100,00	100,00
Deutsche Anleihe 2000	100,00	100,00	100,00

Der Nebel größtes ist die Schuld!

Kriminalroman von Georg Föcker.

(Nachdruck verboten.)

40)

Der Staatsanwalt erhob sich ebenfalls. „Auch ich stelle den Antrag, den ausgebliebenen Zeugen Schimmel durch einen Schuttmann ersetzen und dem Gerichtshof vorführen zu lassen.“

„Bis zum Eintreffen des Schuttmann“ nahm Rudolph wiederum das Wort, „Stelle ich den weiteren Antrag, die Verhandlung zu vertagen.“ Die drei Richter berathschlagten eine kurze Weile, mit flüsternden Stimmen.

Der Präsident verkündete alsdann laut, daß der Antrag des Staatsanwalts, den Ausgebliebenen sofort ersetzen und zur Stelle schaffen zu lassen, vom Gerichtshof angenommen sei, dagegen unverzüglich in die Verhandlung eingetreten werden solle.

„Ich habe noch einen weiteren Antrag zu stellen“, nahm Rudolph sofort wieder das Wort. „Ich habe rechtzeitig beantragt, daß der Baron Hugo v. Engler, der Neffe des Ermordeten, vorgeladen wird. Wie ich aus dem Zeugnisauftrag zu meinem Erstaunen wahrnehmen habe, ist meinem Antrag keine Folge gegeben worden. Ich beantrage nunmehr nochmals, indem ich ausdrücklich betone, daß die Aussagen des Zeugen von entscheidendem Einfluß auf den Gang der Verhandlung sein werden, die sofortige Vorladung des Barons. Sollte sich eine solche nicht augenblicklich ermöglichen lassen, müßte ich auf Ver-

tagung der Verhandlung überhaupt Antrag stellen.“

„Ich sehe keinen Grund zu solch einer Verabredung“, widersprach der Staatsanwalt allsogleich. „Der Herr Baron ist von dem gleichfalls als Zeugen hier anwesenden Untersuchungsrichter Alberti zu Protokoll vernommen worden, er weiß nichts, gar nichts von dem in Rede stehenden Verbrechen.“

„Das bestritte ich nicht“, entgegnete Rudolph. „Aber Baron Hugo v. Engler hat, wie Ihnen der als Zeuge hier anwesende Herr Polizeikommissar Gröffer bezeugen wird, von gestern abend um halb vier Uhr bis heute Morgen drei Viertel auf vier Uhr in dem Hause des Tröblers Schimmel, das gegenwärtig von diesem allein bewohnt wird, gewohnt. Er hat sich dann eilig und verstoßt aus dem Hause entfernt, und der Tröbler, der sonst als ein sehr vorsichtiger Mann bekannt ist, hat wider Erwarten die Hausthür nicht hinter ihm abgeschlossen.“

„Ich wüßte nicht, in welcher Beziehung dieses Vorwissen zu unserer heutigen Verhandlung stehen sollte“, entgegnete der Staatsanwalt. „Es scheint dem Herrn Verteidiger nur darum zu thun zu sein, eine Vertagung der Verhandlung herbeizuführen. Einer solchen aber widerstehe ich mich entschieden, denn die Sache ist völlig spruchreif. Ich widerlege dem Antrag daher!“ „Und ich spreche dem Herrn Staatsanwalt das Recht ab, einen in amtlicher Eigenschaft von mir ausgehenden Antrag einer Kritik zu unterziehen“, versetzte Rudolph gereizt. „Im Uebrigen halte ich meinen Antrag aufrecht und bemerke noch besonders, daß ich bei Ablehnung für den Fall, daß meine Klient verurteilt werden sollte, sofort

baraufhin die Nichtigkeitsbeschwerde einreichen würde.“

Nach kurzer Berathung des Gerichtshofes verkündete der Präsident abermals, daß der Antrag der Verteidigung abgelehnt und in der Hauptverhandlung fortzuführen sei.

Rudolph wurde auffallend bleich und blickte wie ratlos auf den unweit von ihm stehenden Polizeikommissar.

Aber dieser riß ihm unmerklich wie tröstend und zum Ausathmen auffordernd zu.

Unter den üblichen Rechtsvernehmungen wurden dann die Zeugen in das Wartezimmer entlassen. Hedwig schied nicht, ohne mit langem Blicke von ihrem Vater Abschied genommen zu haben; fast geistlich schaute sie dabei an Rudolph, der sehnüßig einen Blick von ihr erharrte, vorüber.

„Angeklagter, erheben Sie sich“, wendete der Präsident, nachdem die Zeugen abgetreten waren, sich an den Angeklagten. „Sie heißen Karl Bed, sind sechshundertzwei Jahre alt, evangelischer Konfession, Sie sind verheiratet?“

Ein schmerzliches Zucken ging bei den letzten Worten des Präsidenten über das bis dahin unbewegliche Angesicht des Angeklagten. Dieser ließ das Haupt leicht auf die Brust herabsinken. „Ja, mein Weib ist todt“, murmelte er. „Sie starb am Tage meiner Verhaftung.“

„Sie sind Vater einer Tochter, unermöglicht und bis zu Ihrer Verhaftung Kunstschlosser gewesen?“ „Sammtliche Fragen beantwortete der Angeklagte, dessen Gesicht allmählich roth wurde, als der Vorsitzende noch die übliche Schlusspersonalarfrage, ob er bereits verurteilt sei, an ihn richtete. „Sie wissen“, nahm dann der Präsident das

eigentliche Verhör auf, „welche Anlage wider Sie erhoben ist. Bekennen Sie sich schuldig?“

In weiten Saale trat lautlose Stille ein. Aller Augen hing an dem Munde des Verurtheilten, der sich stolz und selbstbewußt aufrecht hielt.

„Nein, ich bin unschuldig, so wahr Gott mir helfe“, versetzte Bed feierlich, beiseite die linke Hand gegen das Herz pressend.

Der Präsident sah ihn scharf und durchdringend an. „Angeklagter, das behaupten Sie schon von der Stunde Ihrer Eintretung an, obgleich die Schuldbeweise geradezu niederschmetternd zu sein scheinen“, ermahnte er. „Ich gebe Ihnen zu bedenken, daß nur ein reumüthiges, unumwundenes Geständnis Ihnen für den Fall Ihrer Verurtheilung das Wohlwollen und die Nachsicht Ihrer Richter sichern kann. Was haben Sie darauf zu erwidern?“

„Ich bin unschuldig“, versicherte Bed von Neuem, standhaft den Blick des Präsidenten aushaltend.

Ein leises Murmeln durchlief den weiten Saal. Die Meinungen im Zuhörerraum schienen dem Angeklagten nicht eben günstig zu sein.

Der Präsident fuhr im Verhör fort, aber bei all seinen Fragen, welche denjenigen anbedingten, die Alberti in der Voruntersuchung an Bed gerichtet hatte, blieb dieser bei der Behauptung seiner völligen Unschuld.

„Sie wissen also nichts von der Herkunft der Barntoten, nichts von dem Amethyrischmunde?“ frug der Präsident eindringlich, die bezeichneten Gegenstände, die nebst dem verhängnißvollen Grabstein, einem Glase und anderen Belastungsgegenständen auf dem grünen Tische ausgebreitet lagen, einzeln emporhebend. „Sie beharren auf

Ihrer Behauptung, daß ein Unbekannter, während Sie bei offenem Fenster schliefen, dieselben durch dieses auf Ihren Arbeitstisch präparirt haben müßte?“

Bed neigte bejahend das Haupt. „Ich kann nur wiederholen, Herr Präsident, daß mir jene Mordthat ebenso ein Räthsel ist wie Ihnen“, versetzte er mit lauter, weithin vernehmbarer Stimme. „Ich gebe Ihnen ohne Weiteres zu, daß der Schein in vielen Punkten gegen mich sein mag, aber ich bin unschuldig, und wenn jener Tröbler Schimmel nicht einen Meineid geschworen hätte, so —“

„Angeklagter, ich kann nicht dulden, daß Sie den anwesenden Zeugen in irgend welcher Beziehung verunglimpfen“, unterbrach ihn der Präsident allsogleich. „Haben Sie sonst noch etwas hinzuzufügen?“

Auf die Verneinung Bed's erklärte der Präsident das Personalverhör für geschlossen und es begann nun die Zeugenvernehmung, die verhältnismäßig lange Zeit in Anspruch nahm.

Zuerst wurde der Diener vorgeführt. Derselbe mußte all die grauenhaften Einzelheiten, die sich bei der Entdeckung des Doppelmordes abgespielt hatten, den Geschworenen berichten.

Somit der Staatsanwalt wie auch Rudolph stellten verschiedene Zwischenfragen.

„Sie haben geraume Zeit bei dem Ermordeten verbracht“, fragte Rudolph.

Der Diener bejahte. „Ich stand schon seit nahezu zwanzig Jahren in den Diensten des Herrn Barons“, antwortete er.

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 21. April 1892.

Bekanntmachung.

Durch Untersuchungen im Kaiserlichen Gesundheitsamte ist festgestellt worden, daß das zu wirtschaftlichen Zwecken in den Handel kommende Eis selbst bei gutem Aussehen oft zahlreiche, in ihrer Entwicklungsfähigkeit nicht veränderte gesundheitsgefährliche Keime (Mikroorganismen) hat. — Demnach muß angenommen werden, daß die häufig beobachteten Krankheiten nach dem Genuße von Getränken, welche durch Hineinwerfen von Eisstückchen gekühlt wurden, weniger durch die Kälte des Getränks, als durch die im Eise vorhandenen Krankheitserreger verursacht worden sind.

Dieselben Nachteile können durch feste Nahrungsmittel, welche durch Liegen auf solchem Eise gekühlt worden, entstehen.

Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß der Genuß von Getränken und anderen Nahrungsmitteln, welche in der vorerwähnten Weise mit Eis gekühlt sind, gesundheitsgefährlich ist.

Das in den Handel kommende Noth-Eis darf nicht aus Gewässern gewonnen sein, welche durch zutreffende Unreinlichkeiten oder andere Umstände in gesundheitlicher Beziehung von bedenklicher Beschaffenheit sind. Insbesondere nicht aus Sümpfen, Teichen, Gräben und kleinen nicht bei bedenklichen Verhältnissen liegenden Seen, sowie aus Flüssen an und dicht unterhalb bebauter Ortschaften.

In gesundheitspolizeilichem Interesse werden von der Polizei-Direktion Revisionen angeordnet und geeignete Fälle nach Vorchrift des Gesetzes vom 14. Mai 1879 strafrechtlich verfolgt werden.

Königliche Polizei-Direktion. Thon.

Stettin, den 22. April 1892.

Bekanntmachung.

Am 15. d. M. ist hier in der Ober die Leiche einer unbekannten, etwa 35 bis 40 Jahre alten Frauensperson gefunden. Dieselbe hat blondes Haar und war bekleidet:

1. dunklem Umhangstuch mit grauen Blumen,
2. schwarzer Taille mit seidener Einfassung und roth-leinener Untertheile,
3. dunklen Kleide,
4. einem braunen, einem grauen gestrickten und einem grauen Placé-Unterrocke,
5. weißleinenen Beinkleidern,
6. einem weißleinenen Hemde gez. P.,
7. graut wollenen Strümpfen,
8. hohen schwarzen Stiefeln,
9. roth wollenen Socken.

Bei der Leiche, die wohl drei Monate im Wasser gelegen haben konnte, befanden sich ein leeres Portemonnaie und ein Schlüssel.

Personen, die über die Persönlichkeit der Leiche Auskunft geben können, werden ersucht, sich im hiesigen Bureau in der II. Abteilung, große Wollweberstraße 60/61, eine Treppe hoch, zu melden.

Königliche Polizei-Direktion. Thon.

Swinemünde, den 11. April 1892.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung der Sommerfischerei in den Oderströmen, dem Papenwasser, im Gaff, in der Dievenow, Swine, Peene nebst Ahterwasser und den angrenzenden Gewässern nach dem Pachtzettel auf das Pachtjahr vom 1. Juni 1892 bis dahin 1893 stehen Termine an:

Donnerstag, den 12. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in Neuwar bei Hotelbesitzer Herrn Seehdilling;

Montag, den 16. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in Anklam bei Herrn Friedrich Scholt;

Dienstag, den 17. Mai u. Mittwoch, den 18. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in Cassan im Gasthof zum deutschen Kaiser;

Freitag, den 20. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in Wolgasterfähre bei Herrn C. Leewe;

Montag, den 23. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in Caisburg bei Gastwirth Herrn Zaepfner;

Mittwoch, den 25. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Kammin i. Pom. beim Kaufmann Herrn Kramreich;

Freitag, den 27. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in Gagen beim Kaufmann Herrn Wendt;

Montag, den 30. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in Stepenitz beim Hotelbesitzer Herrn Breslich;

Mittwoch, den 1. Juni bis Freitag, den 3. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, in Stettin beim Restaurateur Herrn Schultz, Unterwies 8.

In welchen die zu pachtenden Fanggeräte nach Art und Zahl anzumelden sind.

Die Pachtbeträge bis incl. 100 Mark sind pränumerando ganz und über 100 Mark die erste Hälfte sofort bei Empfang des Pachtzettels, die andere Hälfte am 1. Dezember d. J. zu zahlen.

Es werden jedoch nur solche Fischer zur Pachtung zugelassen, welche sich durch Vorzeigung ihres früheren Pachtzettels legitimiren.

Gleichzeitig werden auch Pachtzettel auf Angelruthen ausgegeben und zwar in Stettin nur am letzten Pachtungstage und zwar von 11 Uhr Vormittags ab.

Der Königl. Oberschmeißer. Fütterer.

Patriotischer Schützenverein Pommerensdorf.

Unser Kränzchen findet am Sonnabend, den 30. d. M., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal statt. Freunde, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen. Der Vorstand.

Stangen's Gesellschaftsreisen
nach
Paris, London, Oberitalien.
10 Tage, 300 M. mit Brüssel
16. Mai 6. Juni 14 Tage, 450 M.
23. Mai 24. August 14 Tage, 450 M. Paris u. London vereinigt, 22 Tage, 750 M.
21 Tage, 550 M. 22. Mai 14. Juni 18 Tage, 475 M.
Schweden, Norwegen und Dänemark.
15. Juni, 38 Tage, 1350 Mark: Nordkap, Romsdalen, Hardanger, Valdersthal.
4. Juli, 43 Tage, 1550 Mark: Nordkap, Schönste Touren durchs Land.
4. Juli, 37 Tage, 1350 Mark: Nordkap, Gudbrandsdalen und Romsdal.
11. Juli, 25 Tage, 800 Mark: Landtouren, Ringerike, Rjukanfoos.
11. Juli, 30 Tage, 1250 Mark: Christiania, Nordkap, Stockholm.
25. Juli, 20 Tage, 650 Mark: Christiania, Ringerike, Stockholm.
Oesterreich-Ungarn (Karpthen)
4. Juli, 1. August, 20 Tage, 500 M. ab Breslau 440 M.
Constantinopel
17. Mai, 18 Tage, 800 Mark: Budapest, Bukarest, Constantinopel, Sofia, Belgrad.

Im Herbst: nach Italien, Spanien, dem Orient und Ostindien. 1893: nach Chicago, Um die Erde.
Fahrkartenhefte für Reisen nach dem Orient, nach Ostindien und Ostasien.
Es ist uns der Billet-Verkauf von fast sämtlichen europäischen Eisenbahnen, von den Dampfschiffahrtsgesellschaften: Norddeutscher Lloyd, Oesterreichischer Lloyd, Erste K. K. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, für die Touristen-schiffe nach dem Nordkap, auf dem Nil etc. etc. übertragen. Wir sind in der Lage, für das Ausland einzelne Billete im Anschluß an Rundreisen und auch zusammenstellbare Billete sofort auszugeben.
Programme auf Verlangen gratis nur in
Carl Stangen's Reise-Bureau,
Berlin W., 10. Mohrenstrasse 10.

Heuer!
In der Nacht vom 2. zum 3. Juni 1892 fand in Wustrow ein Schandeneuere statt, wodurch 9 Familien obdachlos geworden sind. Manche Familien haben nichts, andere nur wenig gerettet. Die obdachlosen Einwohner Stettins und Umgebung, deren Wohlfahrtssinn sich schon so oft bewährt hat, bitten wir herzlich, zur Bänderung der Noth ihr Scherlein beizutragen.
Gemeindevorsteher Wittenberg in Wustrow.
Prediger Schroeder in Wustrow.
Die Expedition d. Bl. ist gerne bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.
Stettin, den 23. April 1892.

Bekanntmachung,
betreffend die Droschenhalteplätze.
Die durch die Polizei-Verordnung vom 30. August 1883 eingeführte Standplatanweisung wird unter Zustimmung des Gemeindevorstandes dahin geändert, daß sich von jetzt ab
auf dem bisherigen Standplatz auf dem Markte 14 Droschen in der Weise aufstellen haben, daß elf davon eine erste Reihe bilden, die übrigen drei aber sich hinter dieselbe und hintereinander — nämlich vom Springbrunnen — aufstellen und zwar derart, daß die Einmündung der verlängerten Achse der Drosche in die Marktplatzstraße für den Verkehr frei bleibt.
Königliche Polizei-Direktion. Thon.

Schönes Rittergut Culmer Land,
ca. 1600 Morgen besser drainirter Weizen- und Rübengut, hohe Kultur, Grundbesitzvertrag ca. 7500 M., mit vorzüglichem Boden und lebendem Inventar und schönen Gebäuden, für 384 000 M. bei 100 000 M. Anzahlung verkauft.
Mein Rittergut Westpreußen,
ca. 1500 Morgen Weizenboden, Grundbesitzvertrag ca. 9000 M., 4 km. von Stadt, zwischen 2 Zuckerfabriken an Chauffee gelegen, mit vornehmem Wohnhaus und schönen Gebäuden, wegen Uebernahme eines andern Gutes für 360 000 M. bei 60 000 M. Anzahlung verkauft.
Anfragen bitte an den
Beauftragten Herrn
Banzig, zu richten.
Emil Salomon.

Schönschreiben
Kleine in 2-3 Wochen, große in 4-6 Wochen, in 10-12 Wochen, in 16-18 Wochen, in 24-30 Wochen, in 36-42 Wochen, in 48-54 Wochen, in 60-66 Wochen, in 72-78 Wochen, in 84-90 Wochen, in 96-102 Wochen, in 108-114 Wochen, in 120-126 Wochen, in 132-138 Wochen, in 144-150 Wochen, in 156-162 Wochen, in 168-174 Wochen, in 180-186 Wochen, in 192-198 Wochen, in 204-210 Wochen, in 216-222 Wochen, in 228-234 Wochen, in 240-246 Wochen, in 252-258 Wochen, in 264-270 Wochen, in 276-282 Wochen, in 288-294 Wochen, in 300-306 Wochen, in 312-318 Wochen, in 324-330 Wochen, in 336-342 Wochen, in 348-354 Wochen, in 360-366 Wochen, in 372-378 Wochen, in 384-390 Wochen, in 396-402 Wochen, in 408-414 Wochen, in 420-426 Wochen, in 432-438 Wochen, in 444-450 Wochen, in 456-462 Wochen, in 468-474 Wochen, in 480-486 Wochen, in 492-498 Wochen, in 504-510 Wochen, in 516-522 Wochen, in 528-534 Wochen, in 540-546 Wochen, in 552-558 Wochen, in 564-570 Wochen, in 576-582 Wochen, in 588-594 Wochen, in 600-606 Wochen, in 612-618 Wochen, in 624-630 Wochen, in 636-642 Wochen, in 648-654 Wochen, in 660-666 Wochen, in 672-678 Wochen, in 684-690 Wochen, in 696-702 Wochen, in 708-714 Wochen, in 720-726 Wochen, in 732-738 Wochen, in 744-750 Wochen, in 756-762 Wochen, in 768-774 Wochen, in 780-786 Wochen, in 792-798 Wochen, in 804-810 Wochen, in 816-822 Wochen, in 828-834 Wochen, in 840-846 Wochen, in 852-858 Wochen, in 864-870 Wochen, in 876-882 Wochen, in 888-894 Wochen, in 900-906 Wochen, in 912-918 Wochen, in 924-930 Wochen, in 936-942 Wochen, in 948-954 Wochen, in 960-966 Wochen, in 972-978 Wochen, in 984-990 Wochen, in 996-1002 Wochen, in 1008-1014 Wochen, in 1020-1026 Wochen, in 1032-1038 Wochen, in 1044-1050 Wochen, in 1056-1062 Wochen, in 1068-1074 Wochen, in 1080-1086 Wochen, in 1092-1098 Wochen, in 1104-1110 Wochen, in 1116-1122 Wochen, in 1128-1134 Wochen, in 1140-1146 Wochen, in 1152-1158 Wochen, in 1164-1170 Wochen, in 1176-1182 Wochen, in 1188-1194 Wochen, in 1200-1206 Wochen, in 1212-1218 Wochen, in 1224-1230 Wochen, in 1236-1242 Wochen, in 1248-1254 Wochen, in 1260-1266 Wochen, in 1272-1278 Wochen, in 1284-1290 Wochen, in 1296-1302 Wochen, in 1308-1314 Wochen, in 1320-1326 Wochen, in 1332-1338 Wochen, in 1344-1350 Wochen, in 1356-1362 Wochen, in 1368-1374 Wochen, in 1380-1386 Wochen, in 1392-1398 Wochen, in 1404-1410 Wochen, in 1416-1422 Wochen, in 1428-1434 Wochen, in 1440-1446 Wochen, in 1452-1458 Wochen, in 1464-1470 Wochen, in 1476-1482 Wochen, in 1488-1494 Wochen, in 1500-1506 Wochen, in 1512-1518 Wochen, in 1524-1530 Wochen, in 1536-1542 Wochen, in 1548-1554 Wochen, in 1560-1566 Wochen, in 1572-1578 Wochen, in 1584-1590 Wochen, in 1596-1602 Wochen, in 1608-1614 Wochen, in 1620-1626 Wochen, in 1632-1638 Wochen, in 1644-1650 Wochen, in 1656-1662 Wochen, in 1668-1674 Wochen, in 1680-1686 Wochen, in 1692-1698 Wochen, in 1704-1710 Wochen, in 1716-1722 Wochen, in 1728-1734 Wochen, in 1740-1746 Wochen, in 1752-1758 Wochen, in 1764-1770 Wochen, in 1776-1782 Wochen, in 1788-1794 Wochen, in 1800-1806 Wochen, in 1812-1818 Wochen, in 1824-1830 Wochen, in 1836-1842 Wochen, in 1848-1854 Wochen, in 1860-1866 Wochen, in 1872-1878 Wochen, in 1884-1890 Wochen, in 1896-1902 Wochen, in 1908-1914 Wochen, in 1920-1926 Wochen, in 1932-1938 Wochen, in 1944-1950 Wochen, in 1956-1962 Wochen, in 1968-1974 Wochen, in 1980-1986 Wochen, in 1992-1998 Wochen, in 2000-2006 Wochen, in 2012-2018 Wochen, in 2024-2030 Wochen, in 2036-2042 Wochen, in 2048-2054 Wochen, in 2060-2066 Wochen, in 2072-2078 Wochen, in 2084-2090 Wochen, in 2096-2102 Wochen, in 2108-2114 Wochen, in 2120-2126 Wochen, in 2132-2138 Wochen, in 2144-2150 Wochen, in 2156-2162 Wochen, in 2168-2174 Wochen, in 2180-2186 Wochen, in 2192-2198 Wochen, in 2204-2210 Wochen, in 2216-2222 Wochen, in 2228-2234 Wochen, in 2240-2246 Wochen, in 2252-2258 Wochen, in 2264-2270 Wochen, in 2276-2282 Wochen, in 2288-2294 Wochen, in 2300-2306 Wochen, in 2312-2318 Wochen, in 2324-2330 Wochen, in 2336-2342 Wochen, in 2348-2354 Wochen, in 2360-2366 Wochen, in 2372-2378 Wochen, in 2384-2390 Wochen, in 2396-2402 Wochen, in 2408-2414 Wochen, in 2420-2426 Wochen, in 2432-2438 Wochen, in 2444-2450 Wochen, in 2456-2462 Wochen, in 2468-2474 Wochen, in 2480-2486 Wochen, in 2492-2498 Wochen, in 2500-2506 Wochen, in 2512-2518 Wochen, in 2524-2530 Wochen, in 2536-2542 Wochen, in 2548-2554 Wochen, in 2560-2566 Wochen, in 2572-2578 Wochen, in 2584-2590 Wochen, in 2596-2602 Wochen, in 2608-2614 Wochen, in 2620-2626 Wochen, in 2632-2638 Wochen, in 2644-2650 Wochen, in 2656-2662 Wochen, in 2668-2674 Wochen, in 2680-2686 Wochen, in 2692-2698 Wochen, in 2704-2710 Wochen, in 2716-2722 Wochen, in 2728-2734 Wochen, in 2740-2746 Wochen, in 2752-2758 Wochen, in 2764-2770 Wochen, in 2776-2782 Wochen, in 2788-2794 Wochen, in 2800-2806 Wochen, in 2812-2818 Wochen, in 2824-2830 Wochen, in 2836-2842 Wochen, in 2848-2854 Wochen, in 2860-2866 Wochen, in 2872-2878 Wochen, in 2884-2890 Wochen, in 2896-2902 Wochen, in 2908-2914 Wochen, in 2920-2926 Wochen, in 2932-2938 Wochen, in 2944-2950 Wochen, in 2956-2962 Wochen, in 2968-2974 Wochen, in 2980-2986 Wochen, in 2992-2998 Wochen, in 3000-3006 Wochen, in 3012-3018 Wochen, in 3024-3030 Wochen, in 3036-3042 Wochen, in 3048-3054 Wochen, in 3060-3066 Wochen, in 3072-3078 Wochen, in 3084-3090 Wochen, in 3096-3102 Wochen, in 3108-3114 Wochen, in 3120-3126 Wochen, in 3132-3138 Wochen, in 3144-3150 Wochen, in 3156-3162 Wochen, in 3168-3174 Wochen, in 3180-3186 Wochen, in 3192-3198 Wochen, in 3204-3210 Wochen, in 3216-3222 Wochen, in 3228-3234 Wochen, in 3240-3246 Wochen, in 3252-3258 Wochen, in 3264-3270 Wochen, in 3276-3282 Wochen, in 3288-3294 Wochen, in 3300-3306 Wochen, in 3312-3318 Wochen, in 3324-3330 Wochen, in 3336-3342 Wochen, in 3348-3354 Wochen, in 3360-3366 Wochen, in 3372-3378 Wochen, in 3384-3390 Wochen, in 3396-3402 Wochen, in 3408-3414 Wochen, in 3420-3426 Wochen, in 3432-3438 Wochen, in 3444-3450 Wochen, in 3456-3462 Wochen, in 3468-3474 Wochen, in 3480-3486 Wochen, in 3492-3498 Wochen, in 3500-3506 Wochen, in 3512-3518 Wochen, in 3524-3530 Wochen, in 3536-3542 Wochen, in 3548-3554 Wochen, in 3560-3566 Wochen, in 3572-3578 Wochen, in 3584-3590 Wochen, in 3596-3602 Wochen, in 3608-3614 Wochen, in 3620-3626 Wochen, in 3632-3638 Wochen, in 3644-3650 Wochen, in 3656-3662 Wochen, in 3668-3674 Wochen, in 3680-3686 Wochen, in 3692-3698 Wochen, in 3704-3710 Wochen, in 3716-3722 Wochen, in 3728-3734 Wochen, in 3740-3746 Wochen, in 3752-3758 Wochen, in 3764-3770 Wochen, in 3776-3782 Wochen, in 3788-3794 Wochen, in 3800-3806 Wochen, in 3812-3818 Wochen, in 3824-3830 Wochen, in 3836-3842 Wochen, in 3848-3854 Wochen, in 3860-3866 Wochen, in 3872-3878 Wochen, in 3884-3890 Wochen, in 3896-3902 Wochen, in 3908-3914 Wochen, in 3920-3926 Wochen, in 3932-3938 Wochen, in 3944-3950 Wochen, in 3956-3962 Wochen, in 3968-3974 Wochen, in 3980-3986 Wochen, in 3992-3998 Wochen, in 4000-4006 Wochen, in 4012-4018 Wochen, in 4024-4030 Wochen, in 4036-4042 Wochen, in 4048-4054 Wochen, in 4060-4066 Wochen, in 4072-4078 Wochen, in 4084-4090 Wochen, in 4096-4102 Wochen, in 4108-4114 Wochen, in 4120-4126 Wochen, in 4132-4138 Wochen, in 4144-4150 Wochen, in 4156-4162 Wochen, in 4168-4174 Wochen, in 4180-4186 Wochen, in 4192-4198 Wochen, in 4204-4210 Wochen, in 4216-4222 Wochen, in 4228-4234 Wochen, in 4240-4246 Wochen, in 4252-4258 Wochen, in 4264-4270 Wochen, in 4276-4282 Wochen, in 4288-4294 Wochen, in 4300-4306 Wochen, in 4312-4318 Wochen, in 4324-4330 Wochen, in 4336-4342 Wochen, in 4348-4354 Wochen, in 4360-4366 Wochen, in 4372-4378 Wochen, in 4384-4390 Wochen, in 4396-4402 Wochen, in 4408-4414 Wochen, in 4420-4426 Wochen, in 4432-4438 Wochen, in 4444-4450 Wochen, in 4456-4462 Wochen, in 4468-4474 Wochen, in 4480-4486 Wochen, in 4492-4498 Wochen, in 4500-4506 Wochen, in 4512-4518 Wochen, in 4524-4530 Wochen, in 4536-4542 Wochen, in 4548-4554 Wochen, in 4560-4566 Wochen, in 4572-4578 Wochen, in 4584-4590 Wochen, in 4596-4602 Wochen, in 4608-4614 Wochen, in 4620-4626 Wochen, in 4632-4638 Wochen, in 4644-4650 Wochen, in 4656-4662 Wochen, in 4668-4674 Wochen, in 4680-4686 Wochen, in 4692-4698 Wochen, in 4704-4710 Wochen, in 4716-4722 Wochen, in 4728-4734 Wochen, in 4740-4746 Wochen, in 4752-4758 Wochen, in 4764-4770 Wochen, in 4776-4782 Wochen, in 4788-4794 Wochen, in 4800-4806 Wochen, in 4812-4818 Wochen, in 4824-4830 Wochen, in 4836-4842 Wochen, in 4848-4854 Wochen, in 4860-4866 Wochen, in 4872-4878 Wochen, in 4884-4890 Wochen, in 4896-4902 Wochen, in 4908-4914 Wochen, in 4920-4926 Wochen, in 4932-4938 Wochen, in 4944-4950 Wochen, in 4956-4962 Wochen, in 4968-4974 Wochen, in 4980-4986 Wochen, in 4992-4998 Wochen, in 5000-5006 Wochen, in 5012-5018 Wochen, in 5024-5030 Wochen, in 5036-5042 Wochen, in 5048-5054 Wochen, in 5060-5066 Wochen, in 5072-5078 Wochen, in 5084-5090 Wochen, in 5096-5102 Wochen, in 5108-5114 Wochen, in 5120-5126 Wochen, in 5132-5138 Wochen, in 5144-5150 Wochen, in 5156-5162 Wochen, in 5168-5174 Wochen, in 5180-5186 Wochen, in 5192-5198 Wochen, in 5204-5210 Wochen, in 5216-5222 Wochen, in 5228-5234 Wochen, in 5240-5246 Wochen, in 5252-5258 Wochen, in 5264-5270 Wochen, in 5276-5282 Wochen, in 5288-5294 Wochen, in 5300-5306 Wochen, in 5312-5318 Wochen, in 5324-5330 Wochen, in 5336-5342 Wochen, in 5348-5354 Wochen, in 5360-5

Geboren: Ein Sohn: Herrn Rothschach (Straßburg).
Gestorben: Herr Mouton (Straßburg). Herr Bode
(Straßburg). Herr Hartmann (Greifswald). Frau
Barlow (Bielefeld). Herr Altmeyer (Wolgast). Herr
Brehmer (Mülheim). Herr Schmitt (Neustettin). Herr
Eimann (Graf). Frau Seiler (Stargard).
Böttcher (Stargard).

Bekanntmachung.
Montag, den 2. Mai d. Js.,
Vorm. 11 1/2 Uhr.
findet Paradeplatz Nr. 10, Erdgeschoss rechts, die öffent-
liche Versteigerung der an der Friedrich-Karl-Straße
im Bauviertel XVIII belegenen Parzelle 2 statt.
Die Verkaufsbedingungen und der Lageplan liegen
in unserem Geschäftszimmer aus.
Stettin, den 16. April 1892.

**Die Reichskommission für die
Stettiner Festungsgrundstücke.**

Bekanntmachung.
Folgende drei Schüler haben die Postfachprüfung
nach einem halbjährigen Besuche meiner Anstalt be-
standen: 1. Unteroffizier Frömming - Lades, 2.
Priester Stettin, 3. Steiner-Weber.
Jaskowski, Dir. d. Postfachschule Stettin, Lindenstr. 26.

Zitherunterricht
erf. Anf. und Vorgef. R.
Rob. Mader, Artilleriestr. 4, 3 T.

Webers Postschule, Stettin.
Institut ersten Ranges: größte Postfachschule
Nordost-Deutschlands. Oster-Kursus beginnt am
20. April. Director Weber, Postfach. a. D., Deutschstr. 12

Die Brunnenreinfahrt
in dem Brunnenhause, Grabowstr. 1, wird vom
1. Mai ab von Morgens 6-8 1/2 Uhr geöffnet sein.
Es werden in demselben alle Arten Mineralbrunnen
nach Vorschrift der Herren Ärzte verabreicht werden.
Anmeldung erbitte ich während der Trinkszeit im
Brunnenhause oder im Contoir Louisestr. 8.
Dr. Otto Schür.

Settin-Kopenhagen.
Postdampfer „Titania“, Kapit. Bente.
Von Settin jeden Sonnabend 1 Uhr Nachm.
Von Kopenhagen jeden Mittwoch 3 Uhr Nachm.
I. Kajüte 18, II. Kajüte 10, III. Deck 10, 6.
Ein- und Ausfahrtskarten zu ermäßigten Preisen
am Bord der „Titania“. Rundreise-Fahrtkarten
(45 Tage gültig) im Verhältnis zum Vereins-Rund-
reise-Tarif bei den Fahrkarten-Ausgabestellen der
Eisenbahnstationen erhältlich.
Rud. Christ. Gribel.

**Passagier-
Postdampfschiffahrt**
vermittelt nachstehenden, hochseleganten mit allem Komfort
eingerichteten Schnellpostdampfer: ab Stettin nach Kopen-
hagen, Christiania, S. D., M. G. Melsdorf jeden
Dienstag 1 1/2 Uhr Nachmittags.
Nach Kopenhagen, Gothenburg
S. D., „Martha“ und „Dronning Lovisa“
jeden Montag und Freitag 1 1/2 Uhr Nachm.
Ein- und Retour-, sowie Rundreise-Billets zu
ermäßigten Preisen.
Güter zu billigen Frachten nach allen Plätzen
Skandinavien. Provisio gratis durch
Hofrichter & Mahn.

Rittergut mit guten Gebäuden
u. Inventar, 820 Morgen
incl. 120 Morgen schön. Wiesen, vorzügl. Jagd,
Garten, beschriebene See, 1/2 Meile v. Stadt, (Bahn
im Bau), besonderer Umstände wegen an ent-
schlossenen Käufer für 30,000 Thaler bei 8000
Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Näh. sub.
D. T. 192 an die Exped. d. „Vossischen Zeitung“,
Berlin, Breitestrasse 8, erbeten.

**Interessante Pectüre und
Photographien.**
Billigste Bezugsquelle, stets Neu-
heiten. Ill. Katalog geg. Porto-
verg. von 20 Pf.
W. L. Halbbaur, Magdeburg.

**Carl
Bressel,**
Büchsenmacherei, Gewehr-, Waffen-,
Munition- und Jagdutensilien-Lager,
Stettin, jetzt Papenstraße Nr. 15.
Erstes größeres Ladengeschäft dieser Branche
hier am Plage.
Größtes Lager gut eingeschoffener
Revololver
von den billigsten Sorten bis zu den feinsten Arme-
Revolvern. Diese sind bequem zum Fahren mit der
Hand ohne jedes Werkzeug.
Reiches Lager von
Jagdmessern und Nockern.

**Die
Säcke- und Plan-Fabrik
Adolph Goldschmidt,**
Neue Königsstr. 1. Fernsprecher Nr. 325.
offeriert:
neue u. gebrauchte Kartoffelsäcke à 25, 30 u. 40 S.,
2 Gr.-Doppeltgarnsäcke geir. u. glatt à 75 u. 80 S.,
2 Gr.-Drillsäcke geir. u. glatt von 90-140 S.,
3 Scheffel-Drillsäcke geir. u. glatt v. 100-210 S.,
2 Gr.-gebrauchte Mehl- u. Kleinsäcke 30-40 S.,
2 Gr.-Wollsäcke zu gewöhnlicher u. z. Schmutzwoll,
Sackeläcke, Strohsäcke geir. und glatt,
wollene u. wasserdichte Verdeckdecken,
Marquiseendrells in allen Breiten
wasserdichte, unzerstörliche Pläne für Wagen,
Buden, Zelte, Veranden.
Raps-, Mieten- u. Dreschkasten-Pläne,
Sackband, Bindfaden und Schenkelriemen
zu billigen Fabrikpreisen.

Badeeinrichtung, Nr. 38. Verlangt gratis
Katalog.
L. Weyl, Berlin 41.

*So schreibt man ohne
Druckanwendung*
schneller und leichter
als gewöhnlich: mit
**SOENNECKEN'S
EILFEDERN**
1 Auswahl 15 Federn m. Halter: 50 Pf.
Berlin-F. SOENNECKEN-BONN-Loipzig

**Prima deutschen
Schweizerkäse**
à Pfd. 60 und 80 Pf.,
hochfeinen Schmand-Käse
à Pfd. 80 Pf.
empfiehlt
Otto Winkel,
Breitestr. 11.

Kleiderständer, Kommode, Stühle, Sopha, Kontorische
Zinnschrank, Freischrank, Sommerplatz, Bettstellen,
mehreres Stückengebiet bill. z. verk. Mariengarten 24, p.

**Marienburger
Geld-Lotterie.**
Ziehungsanfang heute.
Origin.-Loose à 3,50 M., Liste u. Porto 30 Pf.,
Rob. Th. Schröder
in Stettin
und Lübeck.
Stettiner Pferdeloose à 1 M. Ziehung 17. Mai.
Liste u. Porto 30 Pf.

1 à 90,000 M.	= 90,000
1 à 30,000 M.	= 30,000
1 à 15,000 M.	= 15,000
2 à 6,000 M.	= 12,000
5 à 3,000 M.	= 15,000
12 à 1,500 M.	= 18,000
50 à 600 M.	= 30,000
100 à 300 M.	= 30,000
200 à 150 M.	= 30,000
1000 à 60 M.	= 60,000
1000 à 30 M.	= 30,000
1000 à 15 M.	= 15,000

**Transatlantische Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft
in Hamburg.**
Garantiemittel der Gesellschaft:
Voll begebenes Grundkapital M. 6,000,000.
Prämien-Einnahme, abzüglich Rücklagen, in 1891..... „ 6,549,484.
Kapital- und Spezial-Reserve „ 1,028,519.
Prämien-Reserve „ 1,460,249.
Schaden-Reserve „ 385,601.
M. 15,423,853.

Die Gesellschaft versichert unter liberalen Bedingungen zu festen billigen Prämien gegen Feuer-
gefahr, Blitzschlag und Explosion. Brandschäden werden constant reguliert. Die Hypothekengläubiger
sind durch die Versicherungs-Bedingungen geschützt.
In jeder gewünschten Auskunft und Entgegennahme von Beiträgen sind stets gern bereit
Die General-Agenten für Pommern:
Fr. Pitzschky & Co.,
sowie sämtliche Vertreter der Gesellschaft.

Die grössten Gewinne
sind bei den
Barletta u. t. Eisenbahn-Loosen
Frs. 2 Millionen, 1 Million, 600,000, 500,000, 400,000, 300,000,
200,000, 100,000, 60,000, 50,000, 30,000, 25,000,
20,000, 10,000, 5000 etc.
Gewinne die baar ausbezahlt werden.
Jährlich 10 Ziehungen.
Nächste Ziehung am 20. Mai 1892.
Monats-Einlage nur 8 Mark,
mit sofortigem Gewinn-Anrecht. Keine Nieten, jedes Loos ein Treffer. Sämtliche von mir
verkauften Original-Loose sind m. deutsch. Stempel versehen und überall gesetzlich zu spielen
erlaubt. Bestellungen erbitte rechtzeitig per Post-Anw. evtl. Nachfrage. Listen nach jeder
Ziehung. Prospekt gratis.
Bank-Agentur G. Westeroth, Düsseldorf.

17. Stettiner Pferde-Lotterie.
Ziehung am 17. Mai 1892.
Hauptgewinne:
1 eleg. Jagdwagen m. 4 Pferden. 1 eleg. Halbwagen mit 1 Pferd.
1 eleg. Kutsch-Phaeton mit 4 1 eleg. Herrenphaeton m. 1 Pferd.
Pferden. 1 eleg. American mit 1 Pferd.
1 Landauer mit 2 Pferden. 1 eleg. Dogcart mit 1 Pferd.
1 eleg. Halbwagen mit 2 Pferden. 1 eleg. Parkwagen mit 1 Pferd.
1 eleg. Brougham mit 1 Pferd.

Im Ganzen 10 Equipagen und 150 Reit- und Wagenpferde im Gesamtwerthe von
150,000 Mark, außerdem werthvolle Reitpferde, Baumzeuge, Jagd- und Scheibengewehre,
Leberjagen, Reise- und Jagd-Accessoiren, goldene und silberne Dreikaiser-Medaillen u. a. m.
Loose à 1 Mark sind in den Expeditionen dieses Blattes,
Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3, zu haben.

W. SPINDLER
Waschanstalt
für Tüll-, Mull- und Cretonne-
Gardinen,
sowie für echte Spitzen etc.
Appretur „auf Neu“.
Stettin,
14. Breitestrasse 14.
Färberei.

No. 4711 Eau de Cologne, 1/1 Fl. 1,50 M., 1/2 Fl. 75 Pf.,
in Kisten mit 6 1/1 Fl. 7,50 M., in Kisten mit 3 1/1 Fl. 4 M.,
bei **Theodor Pée,** Breitestrasse 60 u. Grabow, Langestraße 1.

No. 4711
EAU DE COLOGNE
Unerreichte Feinheit, Frische und Haltbarkeit des Wohlgeruchs.
Bevorzugte Marke des distinguirten Geschmacks.
Anerkannt die Beste durch die
Preisrichter aller beschickten Ausstellungen.
In allen feineren Parfümerie-Geschäften vorrätig.
Man achte genau auf die richtige Nummer.

No. 4711 Eau de Cologne, 1/1 Fl. 1,50 M., 1/2 Fl. 75 Pf.,
in Kisten mit 6 1/1 Fl. 7,50 M., in Kisten mit 3 1/1 Fl. 4 M.,
bei **Theodor Pée,** Breitestrasse 60 u. Grabow, Langestraße 1.

Gesangbücher
zu allerbilligsten Fabrikpreisen

Bollhagen in Halbleder zu 2,50 M.
desgl. in Ganzleder zu 3,00 M.
desgl. in Goldschnitt zu 3 M.
desgl. in Goldschnitt, Ganzleder mit ver-
goldeten Mittelstücken zu 3,50 M.
desgl. in reich verziertem Lederbande zu
4 M. und 4,50 M.
desgl. in Chagrin zu 5 M., 6 M. u. 7
M. eleganteste Buchbände in
Coffin u. Stalbleder mit neuen
Aufgaben zu 8 M. bis zu 15 M.
desgl. in Sammet m. reichen Beschlägen in
d. neuesten Mustern bis zu 15 M.

Forst in Halbleder zu 2,50 M.
desgl. in Ganzleder mit Goldprägung zu 3 M.
desgl. in Goldschnitt mit reich verziertem Leder-
band zu 3,50 M.
desgl. eleganteste zu 4-8 M. bis zu 15 M.
desgl. in Sammet von 5 M. bis zu 15 M.

Militärgesangbücher
in Galico und Lederbänden
Spruchbücher in reicher Auswahl.
Bibeln in großer Auswahl.

Gesangbücher mit eisernem Schnitt, hohelegant.
Sämtliche Einbanddecken sind in meiner eigenen Deckenprägenanstalt gepresst und kann
daher volle Garantie für langlebige Lederprägungen geben.
Das Einprägen von Namen findet auf Wunsch gratis statt.
Es sind stets mindestens tausend Gesangbücher auf Lager, daher größte Auswahl.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. Muster im Schaufenster.

R. Grassmann,
Kohlmarkt 10. Kirchplatz 4.

**Die H. Wagner'sche
Verblendstein- u. Ofen-Fabrik zu Vorstadt Glatz in Schlesien**
fertigt zur bevorstehenden Bau-Saison preiswerth:
Feinste glatte und unglatte Verblendsteine und Terrakotten, sowie Kachelöfen vom einfachsten,
billigsten Designen bis zum feinsten altdeutschen Majolika-Ofen, und transportable, von jedem Arbeiter leicht
zusammengebaute durch Eisenrahmen zusammengehaltene Majolika-Ofen.
Billigste, mit kleinen Fehlen versehene Auswurf-Verblendsteine zur Herstellung glatter, weiler,
beständiger Flächen für Wohnhäuser, Garab- und Stallgebäude an Stelle des leicht abfallenden Kalkputzes
Bei einem Lehrer auf dem Lande wird für 2 Kinder
im Alter von 14 und 10 Jahren eine Pension gesucht.
Offerten werden unter **Z. 100** in der Expedition dieses
Blattes erbeten.

Vertreter.
Gegen hohe Provision wird ein gut einge-
führter Vertreter für sämtliche
**Kork, Asbest,
Isolirmaterialien**
gesucht.
Off. unter **H. V. 1063** an Rudolf Mosse,
Hamburg, erbeten.

**Ein bedeut. hamb.
Cigarrenhaus**
ist gewillt, am dortigen Plage einige General-
Depots unter günstigen Bedingungen zu ver-
geben. Interessenten, auch solche, welche bereits
ein Geschäft anderer Branche haben und den
Artikel für feste Rechnung mitzuführen gewillt
sind, wollen ihre Adressen unter **H. C. 1070**
bei Rudolf Mosse, Stettin, Elisabethstr. 21,
niederlegen.

Unverheiratheter Besitzer sucht selbstständige
Wirthin. Bedingung: ganz perfekte Köchin, vertraut
mit landlichen Verhältnissen, guten Umgangsformen.
Reflexanten wollen Abschrift der Zeugnisse, Photo-
graphie, ausführlichen selbstgeschriebenen Lebenslauf
unter **W. C.** an die Expedition d. Bl., Kirchplatz 3,
einfenden.

Aluminium-Schlüssel
sind auffallend leicht, bleiben stets silber-
weiß und sind so widerstandsfähig wie
eiserne Schlüssel. In verschiedenen Größen
vorrätig bei
**A. Schwartz,
Gr. Domstr. 23.**

Echt Nürnberg. Bier. Frei v. Tucher Br. 20 Fl. Rm. 3.
Echt Dörlin. Union-Brauerei Dortmund 20 „ „ 3.
St. dunkles Export-Bier 30 „ „ 3.
Stettins Tafelbier, Bergschloss 35 „ „ 3.
Kronenbräu Elysium 30 „ „ 3.
Echt Grätzer Bier Baernisch 30 „ „ 3.
Echt engl. Porter Barclay Perkins & Co. 11 „ „ 3.
Selter- und Sodawasser 50 „ „ 3.
frei Haus, Patentverschluss, ohne Pfand.
Paul Bachhausen, Breitestr. 59,
Mineralwasserfabrik und Bierhandlung.

Pa. oberchl. Steinkohlen
offerirt billigt als Kuhn
F. Bumke,
Obernied 76-78.
ist billig zu verkaufen
Artilleriestr. 4, 3 Tr. r.

Eine Zither
für Zimmermeister und
Baunternehmer.
Kanne mit ca. 10 Zentner Kammholz, Nischbaum,
Tan, Patentfloßen, Ketten und Unterbilly zu verkaufen.
Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Beschädigte Toilette-Seifen
a Pfd. 35 S.
empfiehlt die Seifenfabrik von
Erich Falek, vorm. Schultz
Dammast,
1. Verkaufsgeschäft Weichschlagerstr. 13,
2. Verkaufsgeschäft Bismarckstr. 20.

Qualitäts-Cigarren.
100 pCt.
hat jeder Consument und Händler, welcher von nach-
stehender billigen Offerte Gebrauch macht.
Java Brazil 100 Stück 2,50 M.
Sumatra, mit Füll 3,00 M.
Cuba in Orig.-Packung 3,50 M.
Holländer, Orig.-Packung 3,50 M.
Sumatra, nikotinfrei 4,00 M.
Manillas, neueste Jahrg. 4,50 M.
Sumatra mit Gabauna 5,00 M.
Hein oder Gabauna 6,00 M.
Echt Borneo Negalia 7,50 M.
von 20 Mtl. an franco gegen Nachnahme.
10 Amerikanische Pfeifen-Tabak, Postbeutel
von 10 Pfund 4 M.
Verandgeschäft **H. Zimmer,** Fürstenwalde
bei Berlin.
Eine fl. Eisendrehbank zum Treten für 20 M.
und eine hölzerne Vertikale mit Rahmen bill. z. verk.
Zurückstr. 8, r. Aufg. 2 Tr. l.

Pianos, kronz., v. 380 Mk. an.
Ohne Anzahl. à 15 Mk. monatl.
kostenfreie wöch. Probenspielen.
Fabrik Stern, Berlin Neandstr. 16.

Wildfedern, Pfund 50 S., sind zu verkaufen
Pelzerstr. 3, 1 Tr.
Ein braunes Wildschaf ist billig zu verkaufen.
E. Grimm, Breitestr. 25, 1 Tr. l.

Zur Reise-Saison empfiehlt
sein großes Lager
**Courier- u.
Sandtaschen,
Koffer**
zu bekannt billigen Preisen
R. Grassmann,
Kohlmarkt 10.

Bellevue-Theater.
Direktion: **Emil Schirmer.**
Donnerstag, den 28. April 1892:
17. Gastspiel des Direktors **Ernst Possart**
vom Königl. Hoftheater in München.
Der Strike der Schmiede.
Dramatische Soloscene in 1 Akt von Francois Coppé.
Jean Everard Dir. Ernst Possart.
Hierauf:
Eine Tasse Thee.
Lustspiel in 1 Akt von W. Drost.
Camouflet Dir. Ernst Possart.
Zum Schluss:
Heinrich Heine.
Charakterbild in 3 Akten von Weis.
Gleich Dir. Ernst Possart.
6 1/2 Uhr: Konzert im Saal.
Freitag, den 29. April 1892:
18. Gastspiel des Direktors **Ernst Possart**
vom Königl. Hoftheater in München.
Der Strike der Schmiede.
Dramatische Soloscene in 1 Akt von Francois Coppé.
Jean Everard Dir. Ernst Possart.
Hierauf:
Eine Tasse Thee.
Lustspiel in 1 Akt von W. Drost.
Camouflet Dir. Ernst Possart.
Zum Schluss:
Heinrich Heine.
Charakterbild in 3 Akten von Weis.
Gleich Dir. Ernst Possart.
6 1/2 Uhr: Konzert im Saal.

Central-Hallen.
Bons mit Aufzahlung
gütig.
Donnerstag, den 28. April:
Letzter großer griechisch-
römischer **Entscheidungs-
Ringkampf**
zwischen dem Stettiner Ringkämpfer
Emil Voss
und dem französischen Ringer
Mr. Bézola.
Der Ringkampf dauert auf Wunsch des Herrn
Voss so lange, bis einer von beiden
Ringern regelrecht geworfen wird.
Hierzu:
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Freitag: Benefiz für die künftige Luft-See.